



Antrag

der Abgeordneten **Oliver Jörg, Gudrun Brendel-Fischer, Karl Freller, Bernd Kränzle, Jürgen Baumgärtner, Robert Brannekämper, Michael Brückner, Alex Dorow, Dr. Thomas Goppel, Dr. Gerhard Hopp, Michaela Kaniber, Helmut Radlmeier, Manuel Westphal CSU**

Internationalisierung der bayerischen Hochschulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über die Ergebnisse ihres Internationalisierungsprogramms an den bayerischen Hochschulen zu berichten.

Besonders ist darauf einzugehen,

- an wie vielen Hochschulen in Bayern es binationale und internationale Studiengänge gibt,
- wie viele Hochschulen mittlerweile die festgelegten Mindeststandards für Willkommensdienstleistungen aufweisen oder darüber hinaus geeignete Servicestrukturen (etwa Welcome Centers bzw. internationale Hochschulzentren) für ausländische Studierende wie Gastwissenschaftler eingerichtet haben,
- welche Fortschritte die Hochschulen bei der Internationalisierung ihrer Verwaltungen verzeichnen,
- wie sich die internationale Mobilität der Studierenden in Bayern in den vergangenen zehn Jahren entwickelt hat (d.h. wie viele Studierende aus dem Ausland studieren an bayerischen Hochschulen? Wie viele bayerische Studierende wechseln vorübergehend oder dauerhaft an eine Hochschule im Ausland?)
- wie weit die Umsetzung der Unterstützungsangebote („Maßnahmenpaket“) für ausländische Vollzeitstudierende gediehen ist, die mit Ministerratsbeschluss vom 6. Mai 2014 beschlossen worden sind sowie ob und welche bayerischen Hochschulen in den vergangenen Jahren besondere Anstrengungen in Bezug auf die Internationalisierung ihres Profils etwa als „Internationale Hochschule“ unternommen haben.

Begründung:

Die weltweite Vernetzung und Globalisierung nimmt in Wirtschaft wie Wissenschaft stetig zu. Um die internationale Attraktivität der Hochschulen zu steigern, unternimmt der Freistaat erhebliche Anstrengungen: 2011 startete Bayern als erstes Bundesland ein eigenes Programm zur Internationalisierung seiner Hochschulen. Bundesbildungsministerin Johanna Wanka berichtete im Juli, dass Deutschland nach den USA und Großbritannien inzwischen das beliebteste Gastland sei und dass die Zahl ausländischer Studierender im Wintersemester 2013/2014 erstmals über 300.000 liege. Der Landtag möchte die Rolle des Freistaats als treibende Kraft bei der Internationalisierung der deutschen Hochschulen stärken.